

Einwohnergemeinde Zermatt

Waldtage der Kindergärtner

Seit sieben Jahren verbringen die Kindergärtner wöchentlich einen Schultag im Wald. Dieses Projekt ist 2014 auf Initiative der Lehrerinnen des Kindergartens entstanden. Der Wald als Lernort bietet spannende Begegnungen. Jeweils am ersten Wochenende im September erfahren das «Waldsofa» und der «Waldplatz» mit der Unterstützung der Eltern eine kleine «Renovation».

Wald als Lernort

Der Wald bietet unzählige Lern- und Spielmöglichkeiten, welche im Schulzimmer nicht «nachkonstruiert» werden können. Die direkte Erfahrung der natürlichen Umwelt steht im Mittelpunkt: Wie riecht ein Baum? Wie fühlen sich Holz, Gras, Steine und Sträucher an? Grob- und feinmotorische Kompetenzen werden gefördert. Der Weg zum «Waldsofa» ist ein Erlebnis für sich, die Kinder lernen auf unebenem Waldboden zu laufen, über Baumstämme zu klettern, zu balancieren usw. Beim Bauen mit Ästen, Blättern und Steinen wird die Kreativität gefördert und es entstehen interessante «Hütten» und Kunstwerke. Die Schulkinder beobachten Ameisen, begegnen Wildtieren, erkennen Waldgeräusche, sehen, wie sich der Wald im Herbst verändert, suchen Spuren im Schnee und erweitern regelmässig ihr Wissen. Des Weiteren sind die Kinder nicht durch vorgegebenes Spielzeug abgelenkt, sie werden angeregt, miteinander zu sprechen, zu spielen und untereinander Beziehungen zu knüpfen.

Elterntag

Am ersten Wochenende im September fand der Elterntag statt. Auch dieses Jahr wurden die Lehrerinnen von 30 Eltern mit ihren Kindern unterstützt. Das «Waldsofa» wurde mit neuen Pflöcken und Ästen versehen und verstärkt. Eltern und Kinder sammelten und stapelten Holz, die Umgebung wurde geputzt und die Utensilien, von der Becherlupe bis zur Schaufel, wurden gereinigt. Anschliessend fand ein kleiner Apéro statt und es wurde gepicknickt. Der Technische Dienst der Einwohnergemeinde, unter der Leitung von Amédée Fux, erneuerte den Boden im Kreis der Feuerstelle und entfernte grosse Steine. Der Platz rund um das «Waldsofa» ist nun wieder aufgeräumt und explizit bereit für die Schulkinder. Das «Waldsofa» dient nicht zum öffentlichen Picknick oder als Feuerstelle.

Montag und Freitag ist Waldtag

Am Montagmorgen oder am Freitagmorgen – je nach Klasse – treffen sich die jungen «Waldforscher» mit ihrer Lehrerin beim Provisorium «Obere Matten» und laufen Richtung Blatten. Ausgerüstet sind sie mit wetterfester Kleidung, einem Rucksack, Esswaren und Trinkflasche und nehmen den einstündigen Fussmarsch Richtung «Väschpertola» im Weiler Blatten unter die Füsse. Dort versammeln sie sich auf dem «Waldsofa», einer Sitzgelegenheit aus Ästen, welche die Lehrerinnen mit den Eltern gebaut haben. Dann beginnt der Unterricht (geführte Aktivität): Heute wird das «Waldsofa» fertig gebaut und die einzelnen Regeln besprochen. Anschliessend picknicken die Kinder, braten oder kochen mit ihrer Lehrerin. Es folgt dann eine kurze Sequenz Freispiel, gefolgt von einer geführten Aktivität, am Wortfeld «Wald» wird geübt. Danach wird der Platz aufgeräumt und alle wandern zurück zum Kirchplatz.

Organisation

Die Waldtage werden bei jeder Witterung durchgeführt. Sie finden von Mitte August bis Mitte November und von April bis Ende Juni statt. Falls die Witterung es gar nicht zulässt, findet ein Mini-Waldtag mit Spaziergang und Verpflegung im Schulzimmer statt.

Der Wald ist voller Geheimnisse, er wartet darauf, von den Kindern entdeckt zu werden. Im Zeitalter der medialen Überflutung stellt der Waldtag im Kindergarten eine sinnvolle Ergänzung dar, sind doch die gesammelten Erfahrungen im Wald sehr wertvoll.